

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 2 (1893)
Heft: 31

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hôtels, est bien ce qui a été accompli de plus fort dans ce domaine; pour le cas où ce joli monsieur serait membre de notre Association, dont les tendances sont de sauvegarder, l'honneur de la profession", notre Direction se doit à elle-même de le déclarer indigne et de proposer son exclusion à la prochaine Assemblée générale.

Montrer de l'indulgence envers un individu qui, dans son égoïsme sans bornes, pousse si loin le mépris des convenances vis-à-vis de ses collègues, serait un acte de faiblesse impardonnable; les membres de notre Association ont le droit d'exiger qu'on les débarrasse de la compagnie d'un parasite de l'espèce la plus infime.

C'est avec une „visible satisfaction“ que le Bureau de l'Association a déclaré subséquemment que le dit „Monsieur“ ne fait pas partie de la Société.

Il est réjouissant de constater avec quelles armes tranchantes mais légitimes la lutte est engagée contre tout ce qui serait de nature à compromettre l'autorité et le crédit de la profession et à blesser la dignité et les sentiments de chaque adhérent.

Rundschau.

Winterthur. Am 27. d. ist das Baugespan der Bahnhofumbauten aufgerichtet worden.

Aargau. Die Installation der öffentlichen Beleuchtung in Baden war am 22. d. vollendet.

Brunnen. Die alte „Sust“ in Brunnen soll noch diesen Herbst abgetragen werden. Dadurch wird der ganze Quai vom Waldstätterhof bis zur Drossel in gerader Linie blosgelegt.

Riffelhaus (Wallis). Am 21. wurde eine 15 Kilometer lange Strasse von Riffel nach der Betempshütte am Fusse des Monte Rosa dem Verkehr übergeben; eine willkommene Nachricht für Hochgebirgstouristen.

Zug. Am 30. Juli wird in Immensee eine Versammlung von Abgeordneten der Ufergemeinden am Zugersee einberufen, um zu beraten, welche Schritte zu thun seien, um den Salondampfer „Helvetia“ für den Zugersee auch ferner zu erhalten.

Schwyz. Der Tellskapelle in der „Hohlen Gasse“ droht wiederum Gefahr. Wegen einiger Risse in den Mauern ist das Läuten eingestellt worden, und der Gemeinderat in Küsnacht berät darüber, ob eine Renovation oder ein Neubau am Platze sei.

Uri. Dem „Vaterl.“ zufolge hat Herr Ingenieur Lussy mit Rücksicht auf seine Konzession für die luksufuge Bahn gegen die Konzessionierung einer Zahnradbahn Treib-Seelisberg-Beckenried Protest erhoben. Die Begründung dürfte schwierig sein.

Le Glion-Naye. Pendant le mois de juin, le chemin de fer Glion-Naye a transporté 3751 voyageurs. Pour le premier semestre, la recette totale est de 44,398 fr. et le nombre des voyageurs transportés de plus de 7000.

Kleine Scheidegg. Auf der kleinen Scheidegg, dem herrlichen Aussichtsplatze des Berner Oberlandes, begegneten sich im Laufe des 19. Juli nicht weniger als 800 Touristen aller Nationen, eine Verkehrsziffer, wie sie dort noch niemals erreicht worden ist.

Vereinswesen. Unter dem Titel: „Union Syndicale des Garçons de Cafés-Restaurants et sommeliers d'Hotels et assimilés de la Suisse-Romande“ hat sich vorigen Monats gegründeter Verein ins Handelsregister eintragen lassen.

Luzern. Am 27. d. abends beschlagnahmte, wie dem „Bund“ telegraphiert wird, die Polizei im Kurssaal die Apparate für „Baccarat“ und „Jeu des nations“. Es soll grossartig gespielt worden sein. Das Polizeigericht verurteilte den Direktor zu 350 Franken Geldstrafe wegen Duldung verbotener Glücksspiele.

Locarno hat eine transportable Seebadanstalt erhalten, womit einem lang gefühlten Bedürfnis der dortigen Einwohner und Fremden endlich Rechnung getragen worden ist. Das hübsche Bade-Etablissement enthält 16 Kabinen und zwei Schwimmbassins und kann, da es auf einer grossen Barke ruht, an jede beliebige Stelle des Sees überführt werden.

Spiez. Es ist erfreulich für die hiesigen Hotelbesitzer, dass sie ihre gemeinschaftlichen Bemühungen von Erfolg gekrönt sehen. Das vor drei Jahren engagierte Kurorchester, welches abwechselnd im Spiezerhof, der Schonegg und im Faulenseebad spielt, erfreut sich in hohem Grade der Sympathie der Fremden, so dass man sich die Saison ohne Kurmusik gar nicht mehr vorstellen kann, schreibt man dem „Tägl. Anz.“

Klausenstrasse. Herr Gerber, Adjunkt des eidgenössischen Oberbauinspektorates, hat anlässlich der Inspektion der vom Bund subventionierten Alpenstrassen auch die im Bau begriffene Klausenstrasse einer Besichtigung unterworfen und sich dabei über die bisherigen Arbeiten mit Befriedigung ausgesprochen. Nach seiner Meinung werde die Klausenstrasse eine der allerschönsten Alpenstrassen werden.

Stanserhornbahn. Der Tag der Eröffnung der Stanserhornbahn und der Strassenbahn Stans-Stansstad ist noch nicht festgesetzt; doch hofft man allge-

smeint, dass beide Bahnen in den ersten Tagen des August in Betrieb kommen werden.

— Der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans hat der Bundesrat die Verpfändung ihrer Linie für ein Anleihen von Fr. 120,000 bewilligt.

In **Rapperswil** macht sich eine bedeutende Vermehrung des Fremdenverkehrs bemerklich. Dagegen droht dem Städtchen mit der Eröffnung der rechtsufrigen Zürichseebahn der Wegfall aller Dampfschiffverbindungen. Im „Wochenblatt“ protestiert ein Einsender gegen die beabsichtigte Einstellung der Dampfschiffahrt und hofft, die andern Seegemeinden werden auch gegen die Pläne der Nordostbahn zusammenstehen.

Zug. Die Nordostbahn-Verwaltung hat den neuen Plan für die Bahnhofanlage in Zug eingesandt. Derselbe befriedigt die Zuger Interessen nicht, indem sowohl Personen- wie Güterbahnhof unnötig weit von der Stadt entfernt projektiert sind und doch gemäss den frühern Behauptungen der Experten viel näher gerückt werden können. Der Bundesbeschluss verlangt ausdrücklich, dass der Bahnhof als Halbinselanlage möglichst nahe an die Stadt resp. den jetzigen Bahnhof gerückt werden muss.

Baselstadt. Wie man der „Baselandschaftlichen Zeitung“ schreibt, hat die Regierung von Baselstadt das Projekt Rheinkanal Birsfelden, das eine Privatgesellschaft hat ausarbeiten lassen, für die Stadt als Eigentum erworben, um es für elektrische Anlagen zu benutzen. Der Kanal hat eine Länge von 4200 Meter, eine Sohlenbreite von 39 Meter und ein nutzbares Gefälle von 4,20 Meter. Die Berechnungen ergeben 7200 Pferdekkräfte in normalen Wasserständen.

Graubünden. Das eidgenössische Postdepartement hat nach persönlicher Inspektion des Postdienstes in St. Moritz in Aussicht genommen, eine Post (im Anschluss an den Schnellzug von Zürich) nachmittags 3 Uhr von Chur abgehen zu lassen, welche in Mühlen übernachten und dann 11 Uhr Vormittags in St. Moritz anlangen solle. Diese ginge 3 Uhr Nachmittags von St. Moritz ab, übernachte in Mühlen und soll in Chur 11 Uhr Vormittags anlangen. Auf diese Weise erreicht man St. Moritz von London in 48 Stunden und vice-versa.

Thuner-See. Vom 15. Juli bis 15. September d. J. werden auf dem Thuner-See tägliche Schnellfahrten ausgeführt. Diese Schnelldampfer verkehren ohne Aufenthalt unterwegs direkt von Thun-See (Scherzigen) bis Interlaken und vice versa zum Anschluss in Thun-See an die korrespondierenden Bahnzüge der S. C. B. von und nach Bern. Hierbei sei noch ausdrücklich bemerkt, dass alle Billette und Fahrtausweise von Thun (Bahnhof) und weiter nach Interlaken und von Interlaken nach Thun-See und weiter zur Benützung der Dampfboote berechtigen.

Wallis. Die Bewohner des Visper Thales scheinen auf die Errungenschaften der Neuzeit nicht eben gut zu sprechen zu sein. Man kennt die Zerstörungslust, die die Bewohner von Stalden in Bezug auf die Visp-Zermatter Eisenbahn besetzt. Man hat die Motoren für die seit 14 Tagen in Betrieb stehende Beleuchtung am Morgen des 20. ds. zerschlagen gefunden. Der Schaden beläuft sich auf 7000 bis 8000 Franken. Einige Maurer, auf die sich sofort der Verdacht lenkte, sind einstweilen spurlos verschwunden. Die Beleuchtung des Dorfes wird nun während der nächsten zwei Wochen wieder auf die alte Art vor sich gehen.

Deutschland. Das Reichspostamt hat an die Postanstalten folgende Verfügung erlassen: Postkarten mit handschriftlichen oder in anderer Weise hergestellten weiteren Angaben, Geschäftsempfehlungen, Anzeigen, Abbildungen auf der Vorderseite sind von der Beförderung gegen ermässigt Porto ausgeschlossen; dagegen können auf der Vorderseite Angaben, welche die abgekürzte Telegrammadresse des Absenders und die Nummer seines Fernsprechers betreffen, als auf die Beförderung bezüglich angesehen werden; auch sind Abbildungen u. s. w. auf der Rückseite nicht zu beanstanden.

Zahnradbahn auf den Monte Barro. Der Monte Barro erhebt sich am südlichen Ufer des Comer-Sees und zwar an dem Seearme von Lecco bis zur Höhe von ca. 800 m. Er ist der weit vorgeschobenste Bergkegel der südlichen Alpenausläufer, fällt nach Süden steil ab in die lombardische Tiefebene und gewährt von seinem Kulkum aus eine prächtige Rundschau west-, nord- und ostwärts auf die Schweizer und Tyroler-Alpen und südlich auf die Ebene bis nach Mailand hin. Die Vorarbeiten für diese Zahnradbahn sind beendet und soll der Bau alsbald in Angriff genommen werden. Die Bahn beginnt an der Linie Lecco-Como beim Tunnel San-Michele, hat die Spurweite von 1 m und führt mit einer Geleislänge von 3,2 km zum Gipfel.

Eigerbahn. Der Eiger soll bekanntlich eine Drahtseilbahn erhalten, welche, an die Station Wengeralp der Zahnradbahn Grindelwald-Lauterbrunnen anschliessend, den „Wanderer“ bei 60% Steigung in 50 Minuten meist durch Tunnels auf 3970 Meter Höhe spiedieren soll. Die Lütschine wird die nötige Elektrizität zu liefern haben.

Der Grunderwerb ist natürlich „billig“. Er ist mit Fr. 10,000 vorgesehen. Der Unterbau würde 2,300,000, Ober- und Hochbau 560,000, maschinelle Dinge 240,000, Wagen 70,000 etc. kosten, und die Anlage im ganzen Fr. 3,900,000. Köchlin veran-

schlugte, nach der „Schweizerischen Bauzeitung“, die Jungfraubahn auf 9,746,000, nahm eine Frequenz von 30,000 Reisenden à 35 Fr. in Aussicht und berechnete einen Betriebsüberschuss von Fr. 746,000, also 7,5 Prozent. Das Projekt zum Eiger zählt auf 5000, 1800 und 12,000 Reisende zur I., II. Station und zur Spitze bei nur 8, 14 und 20 Fr. Fahrpreis. Das würden Fr. 207,000 Ueberschuss ergeben, 4,5 Prozent Verzinsung und 6 Prozent Dividende. Technisch ist Eigerbahn sehr gut möglich. Die höchste europäische Adhäsionsbahn besitzt Rigi-Scheidegg-Kaltbad, die, rund 5000 Fuss hoch eben laufend, die herrlichste Aussicht der Welt hat. Deren Holzschwellen sind nach 18 Jahren noch so gut wie neu. Die trockene Höhenluft konserviert also. Auch das Eisen hält ausgezeichnet.

Brienz-Rothhornbahn. Ueber die am 17. Juli stattgehabte Versammlung von Obligationären der Brienz-Rothhorn-Bahngesellschaft wird dem „Bund“ geschrieben: Nach längerer erster Diskussion über die Situation der Bahn und die neu zu beschaffenden Fonds von 400,000 bis 500,000 Fr. wurde folgendes Zirkular ausgeteilt und vielfach gutgeheissen und unterschrieben:

„Der Obligationär erklärt nach Kenntnisnahme des vom Oltener Komitee unterm 7. Juli d. J. erlassenen Zirkulars; 1. Dass er der zum Zwecke des Erwerbs und des Betriebs der B. R. B. in dem eröffneten Zwangsliquidationsverfahren zu gründenden Aktiengesellschaft beiträgt; 2. dass er zu diesem Zweck seine Forderung an die B. R. B. an die neue Gesellschaft abtrifft und sich verpflichtet, seinen pro rata der Beteiligung sich ergebenden Betrag zum Zwecke des Erwerbs und des Betriebs der Bahn, soweit dieses Kapital durch ein Anleihen nicht gedeckt werden kann, einzubezahlen; 3. diese Verpflichtung wird unter der Bedingung abgegeben, dass so viele Obligationäre der neuen Gesellschaft beitreten, dass ihr Obligationärkapital zusammen mindestens 500,000 Fr. ausmacht.“

Die Konstituierung der neuen Aktiengesellschaft steht unzweifelhaft bevor, zumal ein Zürcher Bankhaus eine bestimmte Offerte zur Uebernahme von 200,000 Fr. in Obligationen gemacht hat.

Nouveau train rapide de Paris au Havre. M. Blount, président du conseil d'administration des chemins de fer de l'Ouest, s'est rendu le 1^{er} juillet au Havre par un nouveau train à marche rapide qui a effectué le trajet entre Paris et le Havre en trois heures trente minutes, avec un arrêt de cinq minutes à Rouen.

Die französischen Vegetarianer zerfallen jetzt in drei sich gegenseitig heftig befehdende Sekten. Die einen nennen sich Cerealiten, weil sie nur Getreide essen, die andern Fruitarianer, weil sie nichts anrühren als Früchte, die dritten Tuberiten, weil sie sich nur von Rüben und anderem Wurzelzeug nähren.

Un Banquet des hommes gras vient d'avoir lieu à Grenoble. L'initiateur du banquet était M. Trillat, qui pèse pour son propre compte 110 kilog. Etaient seuls admis les hommes pesant au minimum 100 kilog. A l'entrée du restaurant, une bascule servait à vérifier les poids des convives.

Il y avait vingt dîneurs, et naturellement les détenteurs des plus beaux poids furent proclamés président et vice-président, le premier avec 130 le second avec 126 kilog.

A la fin du banquet, les dîneurs repassèrent sur la bascule et l'on constata que chacun d'eux accusait une majoration de 2 à 3 kilog. Le président et le vice-président, tenant sans doute à justifier les honneurs qui leur avaient été décernés, avaient gagné 4 kilog. Ce qu'on a dû boire et manger pour atteindre de tels résultats est effrayant.

Kleine Chronik.

Monte Genosero. Graf Herbert Bismarck besuchte am letzten Samstag den Monte Genosero.

Axenstein. Fürst Ferdinand von Bulgarien wird dieser Tage zum Kuraufenthalte im „Hotel Axenstein“ eintreffen.

Luzern. Alt-Bundesrat Weli weist auf Rigischoideck, Freycinet in Weggis.

Zürich. Generalfeldmarschall Graf v. Blumenthal ist in Zürich eingetroffen und im „Hotel National“ abgestiegen.

In Kisingen ist der Herzog von Edinburg zu längerem Kurgebrauche eingetroffen und ist im Kurhause abgestiegen.

Homburg. Die deutsche Kaiserin-Wittve Friedrich wird Anfangs August hier erwartet.

In Scheveningen wird die Königin von Sachsen demnächst zum Kurgebrauche eintreffen.

In Biarritz wird Königin Nathalie von Serbien erwartet.

Auf dem **Beatenberg** weilt gegenwärtig Baron Wilh. v. Rothschild in dem von ihm gemieteten Chalet „Erica“ zur Monatskur.

Wallis. Die Königin von Italien wird nächstens in den Walliser Alpen eintreffen und beabsichtigt den Monte Rosa zu ersteigen.

Graubünden. Dr. Karl Tarasp“ ist der berühmte Augenarzt Dr. Im Theodor, Herzog von Baiern, zur Kur eingetroffen.

St. Moritz-Bad. Im „Hotel Viktoria“ weilen: Die Herzogin Wera von Württemberg, Grossfürstin von Russland; die Herzoginnen Elsa und Olga von Württemberg.

Zürich. Auf der Liegenschaft zum Sonnenberg in Hottingen-Zürich wird von den HH. Fischer und Schmutziger ein Kurhaus errichtet.

Zürich. In kurzer Zeit wird mit dem Bau der neuen Tonhalle am Alpenquai begonnen, der Platz für das Hauptgebäude ist bereits ausgesteckt.